

Aus Mist Gold gemacht

Das Mülheimer Produzenten-Team Bass Bumpers Music machte mit dem Klingelton-Hit „Crazy Frog“ weltweit Karriere, blieb aber bescheiden auf dem heimischen Teppich



Bei der Arbeit in seinem Mülheimer Tonstudio hat Reinhard Raith den Frosch und den Schalk stets im Nacken.

Foto: WAZ, Ilja Höpping

Von Julia Damm

Mülheim. Es ist ein eher zweifelhaftes Kompliment, doch Reinhard Raith hat diesen Satz im letzten Jahr öfter gehört: „Das ist zwar Mist, den du gemacht hast, aber immerhin hast du's gemacht.“ Heißt so viel wie: Warum bin ich nicht drauf gekommen? Die Bass Bumpers Reinhard Raith, Henning Reith und Kaba Kroll allerdings kamen darauf und sind seitdem, dem Mist sei Dank, dick im Geschäft: Das Mülheimer Produzenten-Team machte den animierten „Crazy Frog“ vom Klingelton zum weltweiten Nummer-Eins-Hit und versorgt jetzt Goleo mit Hits für die WM.

Drei Büros, drei überschaubare Tonstudios und das war's. Groß ist Bass Bumpers Music nicht und momentan auch eher chaotisch. Es wird renoviert, und das Resultat sind Abdeckplanen auf Böden, abgebaute PCs und unzählige Kisten. Aus einer davon ragt die bisherige Karriere des „Crazy Frogs“ als leicht eingestaubte Bilderrahmen: 22-mal Gold,

fünfmal Platin und einmal Diamant konnte der brabbelnde Lurch bisher weltweit einheimen. Gar im Iran erreichte das Album Gold-Status.

„Es war das richtige Produkt zur richtigen Zeit“, sagt Reinhard Raith, Mitinhaber von Bass Bumpers Music. „Die Klingelton-Manie war auf dem Höhepunkt. Jetzt würde das gar nicht mehr gehen. Der

„Das richtige Produkt zur richtigen Zeit.“

Trend ist vorbei, die Leute wollen MP3 auf dem Handy haben.“ Doch damals, im Mai letzten Jahres, ging es noch. Damals nahmen sie einfach den aus der Klingeltonwerbung bekannten „Crazy Frog“, mischten seine plappernden Geräusche mit dem bekannten Hit „Axel F“, ließen ein knalliges Video machen und prompt ging's von Null auf Eins in den englischen Charts. Vor Coldplay. Die Musikwelt vermutete dämonische Kräfte am Werk, doch für die Mülhei-

mer war es göttliche Fügung. „Wir spielen jetzt in einer anderen Liga“, sagt Raith.

Denn es blieb nicht bei einem Hit. Zwei vor allem im Ausland erfolgreiche Singles und ein Album folgten, und der Frosch wurde zum Vermarktungshit. Raith: „Es wurden allein zwei Millionen Crazy-Frog-Puppen verkauft.“ Gerade wird am zweiten Album gewerkelt, die nächste Single „Crazy Frog Meets Queen - We Are The Champions“ erscheint am 8. Mai und 2007 soll eine TV-Serie bei Disney anlaufen. „Immerhin sind wir auf dem Disney Channel seit 40 Wochen Nummer eins.“ Da zuckt der Produzent selbst mit den Schultern: „Die Leute kriegen nicht genug von dem Ding.“ Und die Leute reißen sich um das Team, das es versteht, Musik, Marketing und Werbung in ein Produkt zu pressen.

Dennoch wollen sie ihrem Mülheimer Hinterhof treu bleiben. Den drei Büros und den drei kleinen Studios. „Wir renovieren gerade ein bisschen, aber eigentlich habe ich

so viel oder wenig Geld wie vorher auch“, sagt Raith. „Lizenzen“, sagt er zur Erklärung. Geld hätten sie noch gar nicht gesehen, das dauere zwei Jahre, bis es von den Lizenznehmern einläuft und überhaupt: „Ich feiere mich nicht ständig ab, weil ich Nummer eins in England war.“ Lieber im Hintergrund bleiben will Raith. Es sollen ihn gar nicht alle ken-

„Ich feiere nicht ständig, weil ich die Nummer eins war.“

nen, so lange es nur die richtigen tun.

Wie etwa die Funktionäre von der Fifa. Denn die Mülheimer brachten Goleo, das Maskottchen der Fußball-WM, zur Musik. Sie waren es, die das Lied „Love Generation“ kauften, Goleo ins vorhandene Musikvideo schnitten und daraus den Hit von „Bob Sinclair Presents Goleo feat. Gary“ machten. Gerade werkeln sie am Album.

16-Stunden-Tage sind momentan üblich, 400 Mails täg-

lich Durchschnitt, fünf Länder in acht Tagen zu besuchen. Gewohnheit und eine Echo-Nominierung gab's oben drauf. So soll es weiter gehen, mit dem Frosch und vielen anderen Projekten. Denn auch wenn er in Deutschland „nur“ Platz 3 war, der Rest der Welt will mehr vom Frosch. Und sie wird es bekommen.

Überall zu Hause

Für das Album zur Fußball-WM zeichnet Bass Bumpers Music verantwortlich. Nach dem Hit „Bob Sinclair feat. Goleo“ steht die nächste Single schon fest: Das Lied mit Samples von Lumidee, Fat Man Scoop und Whitney Houston ist bereits fertig. Zudem stehen in Kürze Aufnahmen mit den Black Eyed Peas in London an. Nebenbei kombinierten die Mülheimer im Auftrag der österreichischen Regierung Falcos „Rock Me Amadeus“ mit der „Kleinen Nachtmusik“ und lieferten so ihren Beitrag zum Mozart-Jahr.